FLUX-Künstlerresidenz

LIGNA

&

Gemeinde Bad Orb

Gefördert im Rahmen des Hessischen Kulturkoffers.

Performancekollektiv LIGNA — Radio Orb II — Residenz in Bad Orb

THEATER: LIGNA PARTNER: Gemeinde Bad Orb

Die Gruppe LIGNA existiert seit 1997. Sie besteht aus den Medientheoretikern, Radio-, Theater- und Performancekünstlern Ole Frahm, Michael Hueners und Torsten Michaelsen. Das Performancekollektiv wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet, arbeitet mit Mitteln des Radios und entwickelt Performances für und im öffentlichen Raum. Hierbei werden die Passanten und Zuschauer zu Teilnehmenden. 2016 eröffneten sie im Rahmen der temporären Residenz in Bad Orb in einem Leerstand das Wirtshaus im Spessart. Im Herbst 2017 starteten sie ihr Projekt Radio Orb, das die begonnene Zusammenarbeit mit dem Kinderzentrum und der Mittagsbetreuung der Martinus Grundschule weitergeführte. In den Kinderprojekten wurde mit Videos, Handys, Sendern und Empfängern, aber auch mit darstellerischen Mitteln gearbeitet. Projektstart waren die Herbstferien 2017. In Zusammenarbeit mit Schüler*innen der Martinus-Schule wurde die erste Spielshow vorbereitet: Die Folie bildeten zunächst Autorennen mit einer Carrera-Bahn und einem Foot Twister-Parcours inmitten des Kurparks. Rennfahrer, Schiedsrichter und Kommentatoren gingen an den Start. Die Kinder der Kinderinitiative Bad Orb erprobten das Medium Radio bei verschiedenen Stadtspaziergängen. Die Kinderprojekte sind Teil der künstlerischen Gesamtkonzeption von LIGNA, die Hörräume im Stadtraum eröffnen. Die Künstlerresidenz wird 2018 in einem Leerstand in Bad Orb fortgesetzt. Dann wird mit „RADIO ORB“ in die Haushalte gesendet, und die Bewohner können über Radio den großen „Preis von Bad Orb“ erleben – eine Parodie auf Sportsendungen, die zugleich mit einigem Ernst in mehreren Runden den Sieger ermittelt. Die Shows bereitet die Performancegruppe

mit einer Serie von Workshops vor, die vor allem Kinder und Jugendliche mit Grundlagen des Radios und der künstlerischen Radioproduktion vertraut machen. Dabei geht es insbesondere um die Spannung zwischen dem Sichtbaren (wie der Stadt) und dem Unsichtbaren (dem Imaginären), die durch das Radio beschworen werden kann.

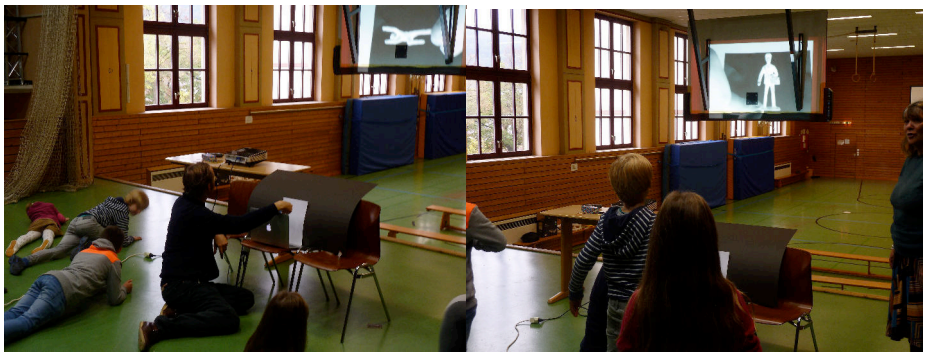
LIGNA Radio Orb (Teil 1)

Zwei Workshops in Bad Orb

1. Der große Preis von Bad Orb

Dieser Workshop fand vom 9.-13. Oktober 2017 vormittags mit der Hortbetreuung der Martinusschule Panama in Bad Orb statt. Das Panama führt in der Ferienbetreuung unterschiedliche Projekte durch. 2016 haben wir dort LIGNAs Wirtshaus im Spessart mit den Kindern eingeweiht.

Dieses Jahr wollten wir mit ihnen eine Radioshow für Radio Orb, einen von uns betriebenen temporären, lokalen Radiosender, vorbereiten. Aus organisatorischen Gründen (unter anderem haben wir keinen geeigneten Raum gefunden und so den Sender nicht anmelden) konnte die Radioshow nicht stattfinden. Das tat aber dem Enthusiasmus der Kinder, deren Bedingungen zu erkunden, keinen Abbruch. Es wurden Gesten eingeübt und befragt, die mit solchen Rennen verbunden sind: vom Rennfahrer über die Fahnenträger an der Ziellinie bis zum Eisverkäufer. Die verschiedenen Medialitäten eines eigenen Rennens (in sogenannten Speedies auf dem Schulhof und im Kurpark) und der Carrera-Bahn auf einer Bühne wurden dabei gegenübergestellt und die unterschiedlichen Modi des Spiels und vor allem der Kooperation in Erfahrung gebracht.

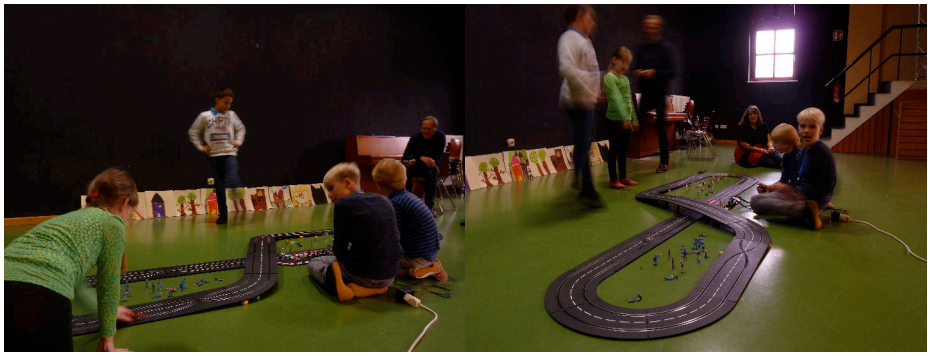


Einüben der Gesten

Vor dem Start

Nach dem Start

Rennen im Kurpark



Carrerabahnrennen auf der Bühne

2. Find the Feedback

Dieser Workshop fand vom 11.-13. Oktober 2017, nachmittags in der Kinderinitiative Bad Orb statt, die seit 1973 eine „Offene soziale Gruppenarbeit" für alle Kinder und Jugendliche des Ortes anbietet. An dem Workshop haben, tageweise variierend, 16-22 Kinder und Jugendliche teilgenommen, eine sehr gemischte Gruppe. Einige von ihnen kannten wir schon aus dem Workshop, den wir 2016 in der Kinderinitiative durchgeführt haben. Keines der Kinder hatte praktische Erfahrung mit Radio, alle waren bisher nur KonsumentInnen der Radioprogramme. In diesem Workshop haben wir einen Radiosender simuliert und schwerpunktmäßig eine apparative Konstellation durchgespielt, in der Radio und Telefon zu einem Spiel verbunden haben:

Find the Feedback ist ein Spiel für mehrere Gruppen mit Radios, dem Kinderspiel des Versteckens nachempfunden. Diejenigen, die sich verstecken, über ein Mobiltelefon den Ort beschreiben, an dem sie sich befinden, dessen Geräusche beschreiben oder einfach hörbar machen. Die suchenden Gruppen müssen genau zuhören und aus dem Gehörten ihre Schlüsse ziehen, um die Versteckten zu finden.

Hören. In der Vorbereitung erwies sich, dass den Kindern und Jugendlichen zuerst einmal das Medium des Hörens nahe gebracht werden mußte. Geräusche ohne genaueren Kontext zu identifizieren ist eine komplizierte und für die meisten Menschen ungewohnte Aufgabe.

Technik. Das zweite Element war einfache, zugleich für die ungewohnte technische, aber niedrigschwellige apparative Struktur. Den meisten Kindern und Jugendlichen ist das Radio ein selbstverständliches Alltagsmedium, dessen Funktionieren nicht weiter befragt wird. Die Verteilung der eigenen Stimme über mehrere Geräte, die Kommunikation über das Radio

mittels Telefon, die Erfahrung, die eigenen Stimme in den Radios zu hören, war für die WorkshopteilnehmerInnen eine neue, aufregende Erfahrung. Einige eigneten sich erste Skills im Moderieren vom Studio aus an, andere loteten die Möglichkeiten der Live-Reportage aus. Ein weiterer, wichtiger Aspekt des Workshops war die Aneignung der Stadt, die Erkundung von Räumen, die Analyse von deren Spezifität und deren Kommunikation, ohne die zu leicht erkennbar zu machen. Auch diese Aufgabe stellte sich als voraussetzungsreicher heraus, als wir erwartet haben. In den drei Tagen des Workshops konnten wir erste Schritte unternehmen, aber es erwies sich auch, dass eine selbstständige Beschreibung noch verbesserungswürdig ist. Aber die Kinder haben direkt verstanden, wie sich mit diesem Spiel der Stadtraum, aber auch das Hören anders entdecken lässt.